

Viele Nester für Brut und Aufzucht

Schwalbenfreundliches Haus – Erste Auszeichnung in Neukirchen

Lichtenfels-Neukirchen – Insgesamt 13 Häuser wurden in den vergangenen fünf Jahren vom NABU-Lichtenfels als „Schwalbenfreundliches Haus“ in Lichtenfels ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde diese Auszeichnung in Neukirchen vergeben: Karl und Ulrich Drews erhielten sie. Neben der Urkunde und der Plakette wurden den Familien Drews auch der aktuelle Band (2022) der Vogelkundlichen Hefte sowie zwei Kunstnester für Mehlschwalben überreicht.

Schon seit Jahrzehnten sind besonders die Rauchschnalben regelmäßige „Bewohner“ der Stallungen und der Scheune der Familie Drews, die bereits im zeitigen Frühjahr die Stallfenster öffnet, um den Einzug der zurückkehrenden Schnalben zu ermöglichen. Unter den vorhandenen Holzdecken, die durch Holzbalken in zahlreiche kleine Nestreviere auf-



Schnalbenfreundliches Haus: (von links) Siegmar Hartmann vom NABU-Lichtenfels überreichte die Auszeichnung an Karl Drews und Ulrich Drews.

FOTO: GERHARD KUHNHENNE

geteilt wird, sind etwa 50 Nester zu finden. In diesem Jahr haben 22 Rauchschnalbenpaare die vorhandenen Nester zur Brut und zur Aufzucht genutzt. Fünf Brutpaare fütterten in dieser Woche noch

ihren Nachwuchs. Bereits ausgeflogene Schnalben nutzen aber noch weiterhin die vorhandenen Nester als Schlafquartiere. Die außen an der Garagenwand brütenden drei Mehlschnalbenpaar-

ere waren ebenfalls noch beim Füttern zu beobachten. Seit 2017 wird die Aktion vom NABU-Bundesverband angeboten und gefördert. Wer Schnalben an seinem Haus beherbergt, kann beim Bun-

desverband oder den örtlichen NABU-Gruppen eine Auszeichnung beantragen. Ansprechpartner in Lichtenfels sind die Vorsitzenden Gerhard Kuhnhenne und Siegmar Hartmann. gk